



Bericht zur Gemeinderatssitzung 27.08.2024



Michael Eich



Michael Stephany



Rüdiger Klein



Christian Jovino



Martin Traub



CDU Fraktion im Ortsgemeinderat Berg

Die Berger CDU-Gemeinderatsfraktion informiert zur konstituierenden Gemeinderatssitzung vom 27.08.2024

Der neu gewählte Gemeinderat hat sich mit folgenden Themen befasst:

- **Verpflichtung der neu gewählten Ratsmitglieder**
- **Ernennung und Amtseinführung Ortsbürgermeisterin mit Einordnungen zum Wahlkampf und Vorschlag der CDU-Fraktion**
- **Wahl der Beigeordneten**
- **Neufassung der Hauptsatzung der Ortsgemeinde Berg**
- **Neufassung der Geschäftsordnung der Ortsgemeinde Berg**
- **Wahl des Umlegungsausschusses der Ortsgemeinde Berg**
- **Zuschussantrag des Angelsportvereins Berg e.V. für den Erwerb einer Luft-Wärmepumpe**
- **Bekanntgabe von Eilentscheidungen** (Hinweise dazu siehe Beitrag)
- **Befreiungen von den Festsetzungen des Bebauungsplanes** (Kröningsbusch, Mühläcker)
- **Bauanträge**
- **Informationen über aktuelle Angelegenheiten** (Glasfaser / Seniorenwohnen im Neubaugebiet „Südlich der Schule“)
- **Einwohnerfragen (spätestens 21:00 Uhr)**
- **Sonstiges** (Nutzung Gemeinschaftshalle und Bürgerraum / Neukonzeption Organisation + Durchführung Berger Kerwe/ Provozierende Kunst-Plakate / Stand Ausschreibung Sanierung Kettler- und Reißigstraße / Geschwindigkeitsmessung Reißigstraße / Machbarkeitsstudie KiTa Bergwichtel / Öffentliche Ladesäulen / Aushub als Ballbremse beim Berger Sportplatz



Ausführlich darüber können sich die Bürgerinnen und Bürger über die Sitzungsniederschrift informieren, wenn diese im Bürgerinformationssystem ALLRIS hinterlegt ist (www.hagenbach.sitzung-online.de).

Vorab möchte Sie die CDU-Gemeinderatsfraktion über wichtige Sitzungsinhalte und Positionen der CDU-Fraktion informieren (<https://www.facebook.com/cduberg/> und unter <http://www.cduberg.de>).

Für Sie im Gemeinderat:

Michael Eich (Fraktionssprecher), Christian Jovino, Rüdiger Klein, Michael Stephany und Martin Traub

Verpflichtung der neu gewählten Ratsmitglieder (1/2)

Dank des Zuspruchs durch die Berger Bürgerinnen und Bürger konnten wir als **CDU Berg +6,5%** bei den Stimmen im Vergleich zur letzten Gemeinderatswahl zulegen und stellen nunmehr **fünf** Gemeinderäte (+1).

Anlässlich der **Konstituierenden Sitzung** wurden alle neu gewählten Gemeinderäte von der wiedergewählten Ortsbürgermeisterin per Handschlag in das Ehrenamt eingeführt und verpflichtet. Hier die Fotos der Verpflichtung unserer **CDU-Gemeinderäte**:



Michael Eich



Christian Jovino



Rüdiger Klein



Michael Stephany



Martin Traub

Verpflichtung der neu gewählten Ratsmitglieder (2/2)

Der neue Gemeinderat setzt sich wie folgt zusammen:

CDU-Fraktion: (+6,5%, +1 Sitz)

Michael Eich (Fraktionssprecher), Christian Jovino, Rüdiger Klein, Michael Stephany und Martin Traub

FWG-Fraktion: (- 2,0%, +/- 0 Sitze)

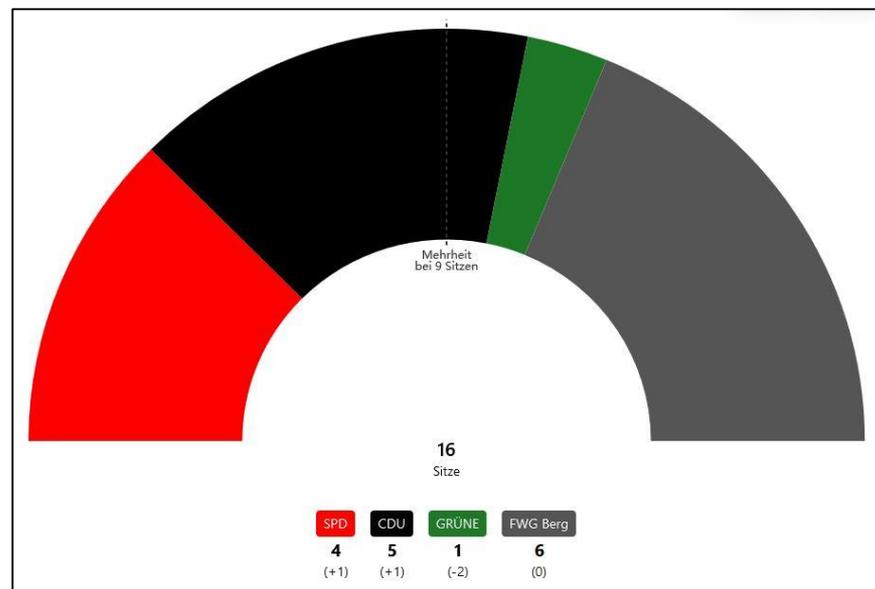
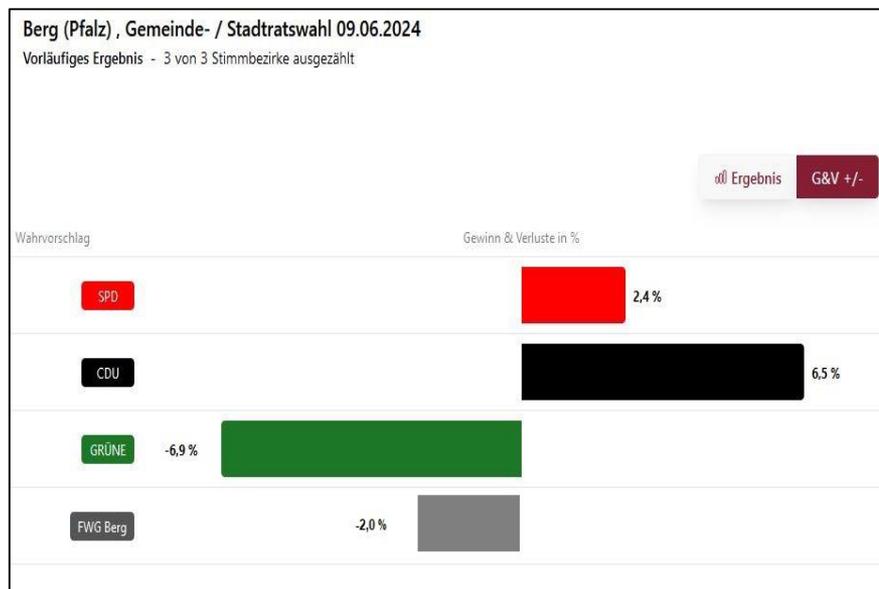
Selina Fried, Simon Fried, Heiko Grill, Lena Schuhmacher, Christian Rimmelspacher und Günter Roitsch

SPD-Fraktion: (+2,4%, + 1 Sitz)

Eva Reiß-Boudgoust, Hannah Schuhmacher, Michael Weingärtner und Thomas Worst

Grüne: (-6,9%, -2 Sitze) Miriam Kühnel

Die Wahlergebnisse im **Detail** finden Sie im Bereich Wahlen auf www.cduberg.de oder über die Homepage der Verbandsgemeinde Hagenbach unter „Wahlen“



Ernennung und Amtseinführung der Ortsbürgermeisterin / Einordnungen zum Wahlkampf und Angebot der CDU-Fraktion

Im Anschluss an die Verpflichtung der neuen Gemeinderätinnen und Gemeinderäte wurde Sabine Gerhart von Thomas Worst zur neuen Ortsbürgermeisterin ernannt. Zuvor verlas die alte und neue Ortsbürgermeisterin eine Stellungnahme. Sie bedankte sich für die Wahl zur Berger Ortsbürgermeisterin und für das dadurch zum Ausdruck gebrachte Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger.

Sie äußerte sich auch **kritisch** zum vorausgegangenen **Wahlkampf**, den Sie insgesamt für sich als belastend und insbesondere auch in den **sozialen Medien** als **übergriffig** gegen ihre Person wahrgenommen hatte.

Der **CDU-Fraktionsvorsitzende** Michael Eich griff zu einem späteren Zeitpunkt das Thema **Wahlkampf** ebenfalls auf und erklärte, dass **speziell auch die CDU** schmerzhaft zu spüren bekommen hatte, dass bei diesem Wahlkampf **Grenzen des Anstands** gegenüber unserem Kandidaten **deutlich überschritten** wurden. Das mache etwas mit den Menschen im Ort und drohe die Dorfgemeinschaft zu spalten. Es kann nicht sein, dass Menschen aufgrund ihres **kommunalen Engagements** angegangen, geschnitten und im Dorf nicht mehr begrüßt werden. Auch **deutliche Angriffe unter der Gürtellinie** sowie eine Vielzahl weiterer Vorkommnisse **gegen uns als CDU** haben wir noch bei **KEINEM** Wahlkampf in dieser Form erlebt.

Michael Eich bot im Namen der **Berger CDU** an, zusammen mit den anderen Fraktionsvorsitzenden, der Ortsbürgermeisterin und dem Beigeordneten im vertraulichen Rahmen den **Wahlkampf** und die vielen darin **sehr kritischen Punkte** zu **reflektieren** und Vereinbarungen für zukünftige Wahlkämpfe zu treffen. **Inhaltliches Streiten** und ein harter Wettbewerb um Sachthemen kann im **Wahlkampf** immer geführt werden. Aber es müssen **Mechanismen** etabliert werden, die eine Verständigung auch während des Wahlkampfes ermöglichen, damit **befremdliche** Äußerungen, **strittige** Wahlwerbung und **undemokratische Vorkommnisse** nicht zu dauerhaften Verwerfungen im Ort führen.

Die CDU hat sich diesbezüglich erste **Gedanken** gemacht und wird diese im vorgeschlagenen Rahmen **vorstellen**. Die Ortsbürgermeisterin äußerte sich dankbar für dieses Angebot und auch die anderen Fraktionen waren offen für einen solchen Austausch. Wir gehen davon aus, dass bei einer der nächsten **Fraktionssitzungen** ein erster **Austausch** stattfinden wird.



Wahl der Beigeordneten

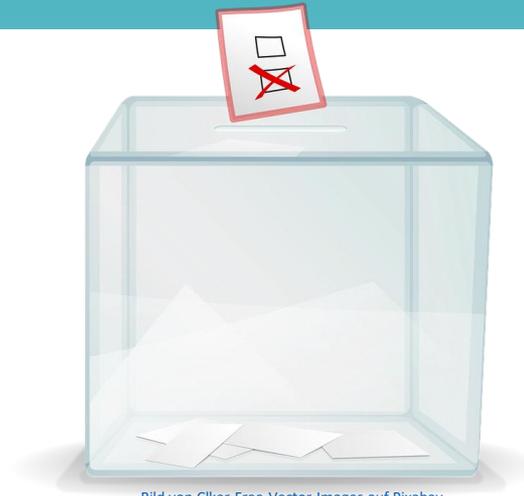
Die FWG-Fraktion schlug Thomas Worst (SPD) als Beigeordneten mit eigenem Geschäftsbereich vor. Gegenkandidaten wurden nicht vorgeschlagen.

In geheimer Abstimmung erhielt Thomas Worst:
13 JA-Stimmen, 1 Gegenstimme und 2 Enthaltungen.

Die CDU-Fraktion erwartet von dem alten und neuen Beigeordneten eine **transparente, gleichberechtigte** und **vertrauensvolle** Zusammenarbeit.

Gerade bei dem zentralen Zukunftsprojekt „WohnPunkt“ (seniorengerechtes Wohnen im Neubaugebiet „Südlich der Schule“) bringt sich die CDU-Fraktion gerne weiterhin aktiv und konstruktiv mit ein.

Auch aus dem Kreis unserer Unterstützer gibt es Menschen mit passender **Expertise**, die hier bereits ihre **Unterstützung** angeboten haben. Bei der mit dem WohnPunkt-Vorhaben befassten Projektgruppe sollte auf diese Expertise nicht verzichtet werden.



[Bild von Ciker-Free-Vector-Images auf Pixabay](#)

Neufassung der Hauptsatzung der Ortsgemeinde Berg / CDU-Vorschlag: Ergänzung um Aufwandsentschädigungen für die Seniorenbeauftragten

Hier wurden seitens der Verwaltung hauptsächlich sprachliche Anpassungen vorgeschlagen. Die **CDU-Fraktion** unterbreitete den Vorschlag, hier nicht ausschließlich die weibliche Form „Vorsitzende“ zu verwenden, da im Vertretungsfall Thomas Worst als Beigeordneter den Vorsitz übernehmen würde und dadurch ggf. formale Einschränkungen entstehen könnten.

Der **Gemeinderat verständigte** sich auf den **Vorschlag** der **CDU-Fraktion**, konsequent neben der weiblichen Sprachform auch **wie zuvor** das **Generische Maskulinum** abzubilden: Vorsitzende/Vorsitzender. Damit wird **beiden Geschlechtern** gerecht und die Hauptsatzung bleibt in Ihrer Form dennoch erhalten.

Weiterhin schlug die **CDU-Fraktion** die **Aufwertung** der **Seniorenbeauftragten** vor, indem sie in die **Hauptsatzung** aufgenommen und mit einer **Aufwandsentschädigung** wertgeschätzt werden. Analog zu den Gemeinderäten könnte eine monatliche Aufwandsentschädigung von **30 Euro** festgelegt werden. Berg kann froh sein, dass sich mit **Stefanie Heck** und **Dirk Armbrust** zwei sehr engagierte Menschen als Beauftragte um die Belange unserer Seniorinnen und Senioren kümmern. Auf die **Anerkennung** ihres ehrenamtlichen Engagements zielte der Vorschlag der CDU-Fraktion ab. In **früheren Hauptsatzungen** soll dies nach Kenntnis der CDU bereits schon mit den damaligen Seniorenbeauftragten **der Fall** gewesen sein.

Entgegen den **Unverständnis-Bekundungen Einzelner** vereinbarte der Gemeinderat dennoch, die Verwaltung mit der rechtlichen Prüfung des CDU-Vorschlags zu befassen und über die **Aufnahme** in die **Satzung** in der **nächsten Gemeinderatssitzung** im Rahmen eines **Tagesordnungspunktes** zu sprechen.



Bild von Stephan auf Pixabay

Neufassung der Geschäftsordnung der Ortsgemeinde Berg

Die **Einladungsmodalitäten** werden an die **zunehmende Digitalisierung angepasst** und die diesbezüglichen Regelungen konkretisiert, damit **Rechtssicherheit** gegeben ist.

Gegen den Willen einer einzuladenden Person ist eine elektronische Einladung zu einer Sitzung ausgeschlossen.

Zudem ist der Empfänger dafür verantwortlich, dass unbefugte Dritte keinen Zugang auf Einladungen und der **Verschwiegenheitspflicht** unterfallende Sitzungsunterlagen nehmen können.

Auch in der **Geschäftsordnung** wird nun auf **Anregung der CDU Fraktion** und anschließendem Beschluss des Gemeinderates **konsequent** die Formulierung „Vorsitzende/Vorsitzender“ verwendet bzw. **sowohl die weibliche als auch die männliche Form** bei Rollen **gleichwertig** verwendet, um formale Problemstellungen von vorneherein auszuschließen.

Wahl des Umlegungsausschusses der Ortsgemeinde Berg

Für den **Umlegungsausschuss** der Gemeinde Berg, der insbesondere im Rahmen der Neubaugebiete relevant werden wird, wurden durch die Kommunalwahl ebenfalls eine Neuwahl erforderlich.

Für die **CDU-Fraktion** wird **Michael Stephany** als unser mit **über 30-jähriger Ratsmitgliedschaft** erfahrenstes Mitglied im Ausschuss vertreten sein. Als sein **Stellvertreter** wurde **Martin Traub** benannt. Damit setzt die CDU auch hier auf **Kontinuität**, was durch den Gemeinderat einstimmig beschlossen wurde.



[Bild von Stephan auf Pixabay](#)

Zuschussantrag des Angelsportvereins Berg e.V. für den Erwerb einer Luft-Wärmepumpe

Der **Angelsportverein Berg/Pfalz e.V.** hat eine finanzielle Unterstützung für den Erwerb einer Luft-Wärmepumpe beantragt. Die Anschaffung war notwendig geworden, da die **25 Jahre alte Gasheizung** nicht mehr funktionstüchtig ist. Obwohl der Angelsportverein aufgrund von **Eigenleistungen** bereits Einsparungen erzielen konnte, musste ein mittlerer vierstelliger Betrag geschultert werden.



Bildquelle: www.asv-berg-pfalz.de

Der von der FWG eingebrachte Vorschlag, vom verbliebenen Budget (2.000 €) zur Förderung der Vereine den Betrag von **1.500 € für den Angelsportverein** bereitzustellen, wurde von der **CDU-Fraktion unterstützt**. Unter anderem auch weil der Angelsport für die **Dorfgemeinschaft** wertvolle Aufgaben leistet, wie z.B. die Gewässerpflege.

Die **SPD-Fraktion** unterbreitete einen Gegenvorschlag: Um für etwaige andere Vereinsanfragen noch Mittel bereitstellen zu können, schlug sie eine finanzielle Unterstützung von **1.000 €** vor. Dieser Argumentation schlossen sich die Fraktionen der CDU und FWG nicht an, da neben den verbliebenen 500 Euro auch noch zusätzliche 2.000 Euro zur **Jugendförderung** bereitstehen. Mit den Stimmen von CDU und FWG beschloss der Gemeinderat den ASV mit 1.500 € zu unterstützen.

In diesem Zusammenhang: Nachfrage der CDU zur Veröffentlichung der Neuen Fördersatzung für Vereine

Bereits in der vergangenen Legislaturperiode verständigte sich der Gemeinderat auf eine neue **Fördersatzung** für die Vereine. Neben einer inhaltlichen Konkretisierung, bei welchen Bereichen (z. B. Jugendförderung und Liegenschaften) die Vereine zukünftig mit einer **Förderung durch die Gemeinde** rechnen können, wurden auch zusätzliche finanzielle Mittel bereitgestellt. (*Details siehe CDU-Bericht vom 25.09.23 aus der zugehörigen Ratssitzung*).

Auf **Nachfrage der CDU-Fraktion** bestätigte die Ortspitze, dass die Fördersatzung **noch in diesem Jahr** veröffentlicht werden soll.

Bekanntgabe von Eilentscheidungen

Im Zeitraum zwischen der Kommunalwahl und der konstituierenden Sitzung des neuen Gemeinderates kam es zu **Eilentscheidungen der Bürgermeisterin**, die nun vom Rat zur Kenntnis zu nehmen waren und diesbezüglich auch eine Entscheidung zu **überplanmäßigen Mitteln** erforderlich machte.

Die Eilentscheidung beinhaltete die Beschaffung von **Einrichtungsgegenständen** für einen weiteren U2-Platz in der **Kindertagesstätte Bergwichtel**.

Die **CDU-Fraktion** zeigte sich diesbezüglich etwas **irritiert** und regte an in solchen Fällen doch einfach mit den **Fraktionsvorsitzenden** eine kurze **Rücksprache** zu halten. Auch wenn der Betrag eine solche Eilentscheidung im Benehmen mit dem Beigeordneten rechtfertigt, ist die **Gesamtsituation und Herleitung** doch etwas **befremdlich**.

Uns als CDU Fraktion stellte sich zum Einen die Frage, **warum** der **zusätzliche Bedarf** an einem weiteren U2-Platz in der KiTa Bergwichtel **so plötzlich** auftauchte, dass eine **Eilentscheidung** notwendig wurde.

Insbesondere aber waren wir irritiert, dass eine **Genehmigung** der Kreisverwaltung am **20.6. erfolgte** und die **Eilentscheidung** dazu dann am **7.7. getroffen** wurde. Dazwischen lag eine auf den **25.6. geplante Gemeinderatssitzung** mit den noch übergangsweise im Amt befindlichen Gemeinderäten, die **aber „mangels Themen“ kurzfristig abgesagt** wurde. Die Entscheidung **hätte also einfach regulär** in der geplanten Sitzung am 25.6. getroffen werden können.

Die **Erläuterungen der Ortsbürgermeisterin** waren für uns als CDU-Fraktion **nicht vollständig schlüssig**. Ratsmitglied Heiko Grill (FWG) als Vertreter des **Elternausschusses** der KiTa erläuterte aus seiner Sicht die Lage, was dann zumindest zur **inhaltlichen Aufklärung** beitrug. Die Eilentscheidung wurde dann zur Kenntnis genommen und die außerplanmäßigen Mittel bewilligt.



Informationen zu aktuellen Angelegenheiten

Glasfaser

Die Ortsbürgermeisterin berichtete, dass die Arbeiten zur **Verlegung der Glasfaserkabel** zügig vorangingen, der Trupp leistet **gute und saubere Arbeit** – sie hinterließen das Pflaster in einem **besseren Zustand** als sie es vorfanden. Jeden Dienstag fände zur **Kontrolle** eine **Begehung** zusammen mit der **Verbandsgemeinde** statt. **Lobenswert** erwähnt wurde, dass viele Bürgerinnen und Bürger die Arbeiter bei der Hitze mit Getränken versorgen.



An den immer wieder aufkommenden **Gerüchten**, die **Arbeiter seien abgezogen worden**, sei nichts dran, versicherte die Ortsbürgermeisterin. Teilweise arbeiteten die Männer bis tief in die Abendstunden. Nun müssten die **restlichen DPs noch freigegeben** werden, in zwei Monaten sei dann mit dem „**Einschießen**“ von DP zu DP zu rechnen. Anschließend könne damit begonnen werden, die **Leitungen in die Häuser der Kundinnen und Kunden** der Deutschen Glasfaser zu verlegen. **Unser CDU-Fraktionsmitglied Michael Stephany erläuterte dabei für die Öffentlichkeit den Begriff „DP“ genauer:** DP = **Distribution Points (=Verteilerpunkt)** – die Verkabelung geht vom Zentralpunkt (PoP) zu den Verteilerpunkten und von dort dann in die einzelnen Häuser.

Seniorenwohnen / Projekt WohnPunkt bzw. Baugebiet „südlich der Schule“

Über die Sommermonate hatte sich die Projektgruppe wegen der Urlaubsabwesenheiten eine **Auszeit** genommen, schilderte Projektleiter Thomas Worst. Der **Projektgruppe** gehören neben dem Beigeordneten und der Ortsbürgermeisterin auch die Seniorenbeauftragten Stefanie Heck und Dirk Armbrust an. Die **Fraktionen des Gemeinderats** wurden durch Michael Eich (CDU), Miriam Kühnel (Grüne), Eva Reiß-Boudgoust (SPD) und Christian Rimmelspacher (FWG) repräsentiert. Aufgrund seiner **beruflichen Expertise** wurde Michael Weingärtner (SPD) zusätzlich involviert. Fachliche begleitet wird das Projekt und die Projektgruppe durch die Dipl.-Ing. Freie Stadtplanerin (AK RLP) Silke Neu vom **Planungsbüro PLANKultur** aus Herxheim.

Nun steht die **Auswertung der Umfrage** aus, die vor der Sommerpause durchgeführt wurde. Dazu trifft sich die Projektgruppe am 12.09.2024. Parallel werde derzeit ausgelotet, welche Investoren/Dienstleister möglich wären.

Einwohnerfragen

Ein **Berger Bürger** verwies auf die **angespannte Verkehrssituation** in der Ludwigstraße, die als Kreisstraße wegen der Umleitung (Sperrung zwischen Hagenbach und Neuburg) zurzeit noch stärker frequentiert ist.

Grundsätzlich stelle sich ihm die Frage, ob nicht auf der **Höhe des Friedhofes** und kurz vor der **Arztpraxis** (Fußgängerweg in die Vordernbergerstraße) **Zebrastreifen** aufgemalt werden könnten, um den Fußgängern die Überquerung zu erleichtern.

Ihm sei dabei **bewusst**, dass hier die Kreisstraße **nicht in die Zuständigkeit** der Ortsgemeinde fällt, die Anregungen könnten ja dennoch weitergegeben werden.

Die anwesende Verbandsbürgermeisterin Iris Fleisch sagte zu, diesen **Vorschlag** mit in ihre Besprechung **mit dem Landesbetrieb Mobilität (LBM)** zu nehmen, der für die Ludwigstraße als Kreisstraße verantwortlich ist.



Sonstiges / Nachgehakt (1/4)

CDU-Nachfrage: Nutzung Gemeinschaftshalle und Bürgerraum

Aus den **Vereinen** erreichte die CDU die **Rückmeldung**, dass es bei ihrer Nutzung des Bürgerraums in der Vergangenheit zu **kurzfristigen Absagen durch die Bürgermeisterin** gekommen sei. **Planungssicherheit** und Verlässlichkeit bei der Raumnutzung sei für die Vereine wichtig, da nicht so ohne Weiteres Alternativen zu finden sind.

Ortsbürgermeisterin Sabine Gerhart nahm für sich in Anspruch, dass sie die Nutzung des neuen Bürgerraums **durch die Vereine prioritär handhabe**. Private Nutzung müsste i. d. R. hinter den Interessen der Vereine zurücktreten. Sie **behalte sich aber vor**, bei Härtefällen (z. B. gesondert gelagerte Tauerfeier) von diesem **Grundsatz abzuweichen** – das sei in der jüngeren Vergangenheit nach ihrer Erinnerung nur einmal erfolgt und sie habe dem betroffenen Verein dafür die große Halle als Ausweichmöglichkeit angeboten. Dieser habe dies aber abgelehnt.

Sie sagte zu, dass die **besonderen Belange der Vereine** auch weiterhin von ihr berücksichtigt werden. Bei der Nutzung des Bürgerraums sei ihr als Bürgermeisterin Transparenz wichtig.

Auf den **Vorschlag der CDU-Fraktion** den Belegungsplan der Halle **öffentlich zugänglich** zu machen z.B. auf der Webseite der Gemeinde Berg wurde **abgewiegelt**, dass dieser ja öffentlich in der Halle aushänge und bei der Bürgermeisterin vorliegt. Dies würde genügen.

CDU-Nachfrage: Neukonzeption Organisation und Durchführung der Berger Kerwe

Für die **Vereine** wird es von Jahr zu Jahr anspruchsvoller, die Berger Kerwe zu organisieren und durchzuführen. Immer weniger aktive Vereinsmitglieder stünden hierfür bereit, sodass inzwischen kein Verein in der Lage ist, die Kerwe allein zu stemmen. Der Vorstand der **Choralle-Sängergemeinschaft** hatte deshalb ein **Konzept ausgearbeitet**, wie die Vereine zukünftig die Kerwe gemeinsam gestalten und durchführen können. Dieses Konzept liegt der Ortsbürgermeisterin vor.

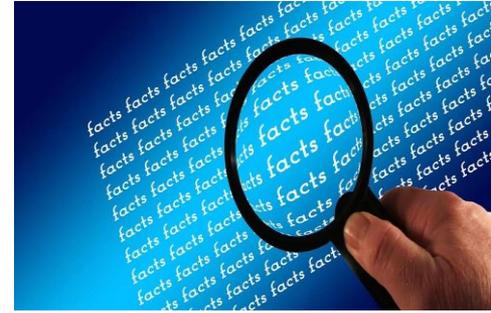
Der **CDU-Fraktionsvorsitzende** erkundigte sich nach dem **diesbezüglichen Stand**. Sabine Gerhart **kündigte an**, dass dieses Konzept bei der **nächsten Sitzung** des Berger **Kulturrings** vorgestellt wird.



Sonstiges / Nachgehakt (2/4)

CDU-Nachfrage: Provozierende Kunst-Plakate

An einer **privaten Mauer**, die allerdings **direkt an eine Kreisstraße** angrenzt, hat ein dort wohnhafter Künstler großflächige Plakate angebracht, die als **politische Statements** eingeordnet werden können. Die auf **manche Menschen verstörend** wirkenden Abbildungen haben auch viele Bergerinnen und Berger aufgebracht, die das der **CDU-Fraktion** rückmeldeten.



Da der Berger Bahnhof in unmittelbarer Umgebung liegt, müssen **zwangsläufig auch Kinder** an den Plakaten vorbeilaufen, deren Eltern nicht wollen, dass ihre Kinder diesen **künstlerischen Provokationen** ausgesetzt sind. Die **pauschalisierenden Anklagen** gegenüber **Landwirten** und **Fleischkonsumenten** des Künstlers mögen nicht auf Bergerinnen und Berger gemünzt sein, aber die CDU erreichten zahlreiche **Beschwerden** von Bergerinnen und Berger, die sich hiervon **stigmatisiert** und **an den Pranger** gestellt sehen.

Der unsere **Gesellschaft** hinsichtlich landwirtschaftlicher Nutzung und Ernährung **belastende Kulturkampf**, muss nicht auf diese Art und Weise in unseren Ort getragen werden, stellte Michael Eich für die CDU-Fraktion klar. Er schlug vor, dass der Künstler in eine Fraktions-Vorbesprechung **eingeladen** wird, um mit ihm darüber zu sprechen. Man könnte **gemeinsam ausloten**, inwiefern es alternative Möglichkeiten gibt, den Protest des Künstlers zum Ausdruck zu bringen.

Die Entgegnung der Grünen, Berg solle sich doch darüber freuen, dass es **Kunst im Ort** gibt, löste deutlich wahrnehmbare **Unruhe** sowohl bei den Gästen als auch bei Gemeinderäten aus. Aus der **SPD-Fraktion** wurde auf die **Kunstfreiheit** verwiesen und in den Raum gestellt, dass **keine Berger sich davon negativ angesprochen fühlen können** bzw. sollen. Man **fände es gut**, dass der Künstler damit die **Diskussionen** zu den Themen antreibt.

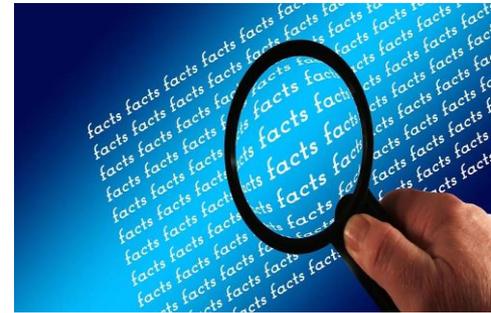
Die Verbandsgemeinde wurde beauftragt zu **prüfen**, ob für **Kunst andere Regelungen** gelten als für z. B. gewerbliche Plakate oder Ankündigungen von Vereinen. **Unabhängig vom Inhalt** und was man davon halten soll, **bemerkte Michael Stephany** für die CDU-Fraktion, dürften seines Erachtens an dieser Stelle und in diesem Format nicht dauerhaft Plakate und nicht ohne eine **gesonderte Genehmigung** aufgehängt werden. Allein schon aus dem Grund, dass die vorbeifahrenden Autofahrer vom **Verkehr abgelenkt** werden könnten. Aus seiner Sicht existiert hierbei ein **besonders erhöhtes Risiko** aufgrund einer **angrenzenden Radwegüberquerung** am Ortseingang, bei der **Radfahrer** und **Fußgänger** durch **Ablenkung** leicht **übersehen** werden könnten.

Sonstiges / Nachgehakt (3/4)

Stand Ausschreibung Sanierung Kettler- und Reißigstraße /

CDU-Anregung: Geschwindigkeitsmessung Reißigstraße (vorher/nacher)

Für die FWG-Fraktion erkundigte sich Heiko Grill nach dem **Stand der Ausschreibungen** zu der beschlossenen und anstehenden Sanierung der **Reißig-** und **Kettelerstraße**. Die Ortspitze kündigte an, diesbezüglich **Erkundigungen einzuholen** und den Gemeinderat zeitnah zu informieren. **Martin Traub schlug für die CDU-Fraktion vor**, in der Zwischenzeit, die Anlage zur **Geschwindigkeitsmessung** in der **Reißigstraße** aufzustellen, die Auswertung der gemessenen Daten erlaube **Rückschlüsse** darauf, wo und wie die eingeplanten Baumscheiben zu setzen sind. Darüber hinaus kann man darüber nachvollziehen wie sich das **Verkehrverhalten vorher zu nacher** verändert.



Machbarkeitsstudie KiTa Bergwichtel

Die **Ortsbürgermeisterin meldete** auf eine Anfrage der FWG-Fraktion **zurück**, dass ihr und Thomas Worst **demnächst** die Machbarkeitsstudie in der Verbandsgemeinderatsverwaltung vorgestellt wird.

Hintergrund: Aufgrund des Inkrafttretens Landesgesetzes über die Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Kindertagespflege (KiTaG) im Jahr 2019, muss die Ortsgemeinde Berg noch einmal aller Voraussicht nach baulich in die KiTa Bergwichtel investieren.

Mit der Machbarkeitsstudie soll ausgelotet werden, welche baulichen und rechtskonformen Optionen hier geben sind.

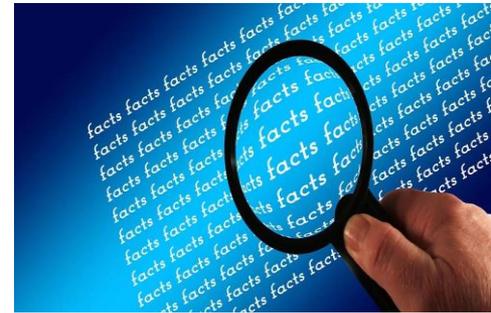
Bereits in der vergangenen Legislatur hatte hier die CDU-Fraktion angemahnt, das Zeitmanagement nicht aus dem Blick zu verlieren. Übergangsfristen laufen in wenigen Jahren aus und es ist noch NICHTS auf den Weg gebracht worden. Es droht die Gefahr, dass die Gemeinde gesetzlich verbindliche Rechtsansprüche von Eltern nicht bedienen könne.

Sonstiges / Nachgehakt (4/4)

CDU-Nachfrage: Öffentliche Ladesäulen

Martin Traub erkundigte sich nach dem **Sachstand beim Thema Ladesäulen** an der Gemeinschaftshalle, was er **schon im Zuge der Planungen des Anbaus** angefragt hatte. Immer mehr Bergerinnen und Berger schaffen sich ein E-Auto an, Berg verfügt aber immer noch nicht über öffentliche Ladesäulen. Denkbar wäre eine Installation an der Gemeinschaftshalle oder beim Gewerbegebiet Mühlacker.

Er habe **schon vor Längerem** der Ortsbürgermeisterin Informationen über unterschiedliche Betreibermodelle zukommen lassen. Sabine Gerhart entgegnete, sie **bleibe da dran**, habe aber auf erste Anfragen **keine Rückmeldungen** erhalten.



CDU-Nachfrage: Aushub als Ballbremse beim Berger Sportplatz

Rüdiger Klein fragte nach, wer die Aufschüttung zur **Ballbremse am Sportplatz** veranlasst habe und ob insbesondere beim **sensiblen Waldboden** dabei darauf geachtet wurde, dass der **gelieferte Boden frei von Belastungen** sei. In länger zurückliegender **Vergangenheit** kam es bei geplanten Auffüllungen bzw. Erdeinbringungen in Waldgemarkungen zu **problematischen Anforderungen in der Verfüllungsgüte** hinsichtlich erforderlicher **Belastungsfreiheit** des Materials.

In **Absprache mit dem Fußballverein** und ihr, entgegnete Sabine Gerhart, habe die Berger Firma Sitter Erde für diesen Zweck geliefert und aufgeschüttet. **Sie und Thomas Worst versicherten beide**, dass der **Boden unbelastet** sei und dort auch kein Bauschutt abgeladen und verarbeitet wurde. Zu einem späteren Zeitpunkt sei zudem die **Bepflanzung** des kleinen Erdwalls vorgesehen. Mit dieser Ballbremse soll verhindert werden, dass Fußbälle den gleich danach ansetzenden Hang herunterrollen.